



# SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 2 0 - 0 0 3 6**  
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) Dez III/20

Bericht Halbjahresergebnis 2019 auf Basis der HMS-Auswertung Stand Juni 2019

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

## Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

gez. Imholz

Stadtkämmerer

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 19.08.2019

- Stellungnahme nicht erforderlich  
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.  
 → siehe gesonderte Stellungnahme

gez. Imholz  
Stadtkämmerer

## A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind  **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.  
 finanzielle Auswirkungen verbunden.  
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

### I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel  rot  grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling  Investition  Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: \_\_\_\_\_  
 in %: \_\_\_\_\_

### III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um  Mehrkosten  
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
<b>Summe einmalige Kosten:</b>									

<b>Summe Folgekosten:</b>									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

## **B Kurzbeschreibung des Vorhabens**

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Die Hochrechnung zum 30.06.2019 prognostiziert ein Defizit von rd. 0,41 Mio. €.

### **Anlagen:**

Anlage 1: Gesamtsicht

Anlage 2: HR im Vergleich

Anlage 3: Bewertung lt. Finanzstatusbericht

## **C Beschlussvorschlag:**

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Hochrechnung Juni 2019 ein Defizit von rd. 0,41 Mio. € prognostiziert.
2. Die Bewertung lt. Finanzstatusbericht wird zur Kenntnis genommen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Aufsichtsbehörde über die aktuelle Hochrechnung informiert wird.

## **D Begründung**

### **I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage**

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

### **II. Demografische Entwicklung**

*(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)*

Eine nachhaltige Finanzpolitik der LHW mit Prioritätensetzung und Budgetierung berücksichtigt die zukünftige demographische Entwicklung und unterstützt Generationengerechtigkeit.

### **III. Umsetzung Barrierefreiheit**

*(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)*

### **IV. Ergänzende Erläuterungen**

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

#### **Zu 1:**

Die Hochrechnung zum 30.06.2019 (Anlage 1 und 2) zeigt trotz prognostiziertem Defizit eine gegenüber der Planung erfreuliche Entwicklung. Das aktuell prognostizierte Defizit liegt deutlich unter dem geplanten Defizit von 21,59 Mio. €:

HMS-Gesamtsicht

in Mio €

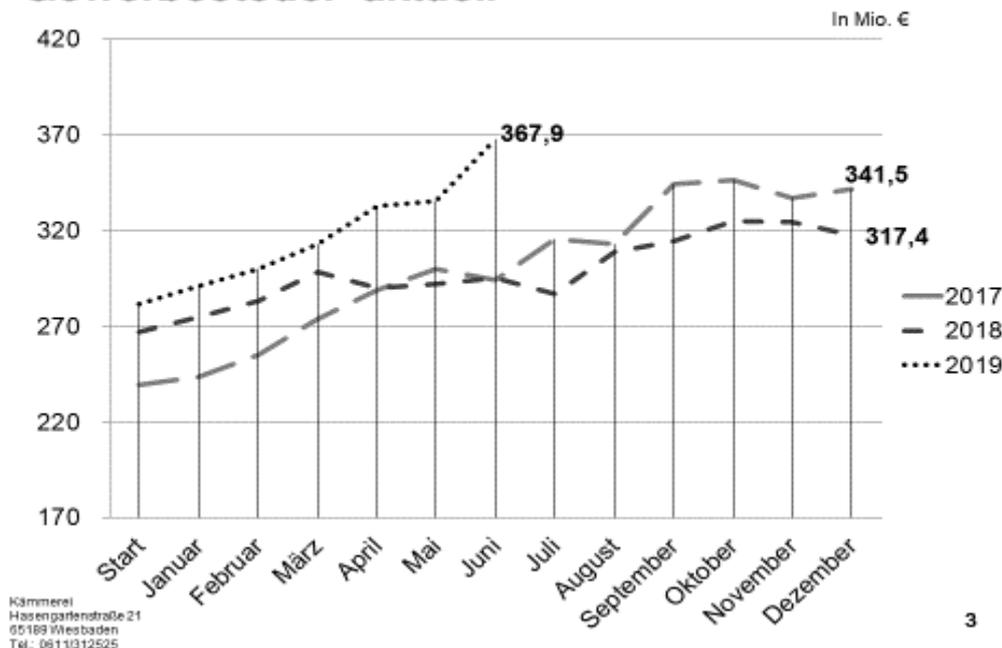
Stand: Jun 2019

	Vorjahr	Ansatz	Budget	Hochrechnung	Abweichung
Ordentliche Erträge	1.226,26	1.227,59	1.223,64	1.269,98	46,34
Ordentliche Aufwendungen	1.241,36	1.259,22	1.304,56	1.281,27	23,29
Finanzergebnis	19,49	9,43	12,01	3,72	-8,29
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b><u>4,39</u></b>	<b><u>22,20</u></b>	<b><u>68,91</u></b>	<b><u>7,57</u></b>	<b><u>61,34</u></b>
außerordentliches Ergebnis	16,52	0,60	0,60	7,17	6,57
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>20,91</b>	<b>21,59</b>	<b>68,31</b>	<b>0,41</b>	<b>67,90</b>
	Überschuss	Defizit	Defizit	Defizit	

Gegenüber dem Haushaltsansatz 2019 (Spalte Ansatz) stehen den Dezernaten durch die Überleitungen aus dem Vorjahr (nicht verbrauchtes Budget) rund 40 Mio. €. zusätzliche Mittel zur Verfügung (Spalte Budget). Erfahrungsgemäß werden diese Mittel nicht in voller Höhe in Anspruch genommen. Daher endet die Hochrechnung aktuell mit einem Defizit von nur 0,41 Mio. €.

Chancen und Risiken der Hochrechnung

Gewerbsteuer aktuell



Für die Hochrechnung der Gewerbsteuer wurde das aktuelle IST übernommen. Die Hochrechnung ist damit vorsichtig kalkuliert und beinhaltet eventuell noch Verbesserungspotential. Sie liegt in der Entwicklung über dem Niveau der Vorjahre.

Ein hohes Risiko besteht in der Zuführung zur Pensionsrückstellung:

	Vorjahr	Budget	Hochrechnung	Abweichung	Akt. IST
Zuführ.Rückst.Pensionen	26,09	15,00	15,00	0,00	0,00

Die Besoldungssteigerung für Beamte, die im Wesentlichen zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellung führen wird und damit ein Risiko in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrags birgt, wurde noch nicht berücksichtigt, da die Hochrechnung der Gewerbesteuer vorsichtig kalkuliert und die Risikovorsorge auf Planwert gesetzt wurde.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegt das Budget 2019 um rd. 28 Mio € höher als im Vorjahr

	Vorjahr	Budget	Hochrechnung	Abweichung	Akt. IST
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistg.	177,59	210,42	210,24	0,18	76,86

Dies hat im Wesentlichen zwei Gründe:

- im Jahr 2019 wurden höhere Ansätze gegenüber dem Vorjahresergebnis veranschlagt. Es wird zu beobachten sein, ob diese Steigerung tatsächlich eintreten wird.
- das Budget enthält die Risikovorsorge/Sonderprojekte.

Im Bereich Zuweisungen, Zuschüsse, bes. Finanzausgaben hat sich das Budget um Überleitungsbeträge von rd. 34 Mio € erhöht. In der Hochrechnung wurde unterstellt, dass rd. 17 Mio € bis zum Jahresende verausgabt werden.

		Vorjahr	Budget	Hochrechnung	Abweichung	Akt. IST
Zuweisungen,Zuschüsse,bes Finanzausgaben	Übrige	27,24	72,27	51,58	20,69	14,27

Auch hier bleibt abzuwarten, ob das Ergebnis so eintritt.

Zu 2:

Der Bericht zielt auf die Liquiditätsbetrachtung der LHW ab. Die Aufsichtsbehörde beurteilt die Leistungsfähigkeit der Stadt nach Ampelfarbe, die rechts unten im Bericht angezeigt wird. Die Ampelfarbe ist grün.

Mit der Anlage 2 wird eine Bewertung lt. Finanzstatusbericht (nach vorgegebenem Muster des Landes Hessen) vorgelegt.

Künftig ist dieser Bericht gem. § 28 GemHVO sowohl der Aufsichtsbehörde als auch den Gremien vorzulegen.

Bislang ist diese gesetzliche Regelung noch nicht in Kraft. Trotzdem soll jetzt schon informiert werden.

Für den Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit wurde eine Hochrechnung anhand der Vergleichsdaten des Vorjahres unterstellt.

Die Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten wurde aus der gemeldeten Schuldenstatistik entnommen.

**Fazit:**

Insgesamt schließt die Hochrechnung durchaus positiv ab. Ein Risiko liegt in der Pensionsrückstellung, die erst nach Vorlage des versicherungsmathematischen Gutachtens beziffert werden kann. Dieses wird voraussichtlich im Januar 2020 vorliegen. Mit Blick auf die Höhe der Budgets im Vergleich mit dem Vorjahresergebnis könnte sich durchaus noch Verbesserungspotenzial ergeben.

Die Hochrechnung der Gewerbesteuer ist immer mit einem Risiko besetzt. Es kann leider nicht davon ausgegangen werden, dass sich die Steigerungen im ersten Halbjahr gleichmäßig im zweiten Halbjahr fortsetzen.

Wiesbaden,

19.08.2019

3371 sb

gez.

Axel Imholz  
Stadtkämmerer